

Konsultation

Parteikontrolle über stabile Verbraucherpreise im Betrieb

Die von der 5. Tagung des Zentralkomitees beschlossenen neuen umfangreichen Maßnahmen bilden einen weiteren sehr bedeutenden Schritt zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitag. Sie tragen dazu bei, für jedermann den Sinn des Sozialismus noch klarer sichtbar zu machen. Die als Antwort auf die neuen Maßnahmen abgegebenen zahlreichen Verpflichtungen, die neuen Initiativen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Republik legen beredtes Zeugnis davon ab, daß die Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern und die Vertreter der Intelligenz den gesetzmäßigen Zusammenhang zwischen Ziel und Weg der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes sehr wohl verstanden haben.

Einen wichtigen Platz im sozialpolitischen Programm des VIII. Parteitag nimmt die bedarfsgerechte Versorgung

der Bevölkerung zu stabilen Verbraucherpreisen ein. Mit Preisen haben es die Bürger beim Einkauf, in der Gaststätte oder bei Dienstleistungen fast jeden Tag selbst unmittelbar zu tun. Die politische Arbeit der Parteiorganisationen auf diesem Gebiet hat also eine große Bedeutung. Angesichts der Meldungen in Rundfunk, Presse und Fernsehen über immer neue Preiserhöhungen zu Lasten der Arbeiter und Kleinbauern in den kapitalistischen Ländern empfinden die Bürger unseres sozialistischen Staates die Beschlüsse der Partei und der Regierung über stabile Verbraucherpreise völlig zu Recht als einen Vorzug des sozialistischen Systems. Allerdings stellt sich die Preisstabilität auch unter sozialistischen Bedingungen nicht automatisch ein. Sie unterliegt objektiven ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und verlangt eine straffe Leitung und konsequente Kontrolle.

Was verstehen wir unter Stabilität der Verbraucherpreise, und wie sichern wir sie?

Die Antwort auf diese Frage wurde vom Ersten Sekretär des ZK, Genossen Erich

Honecker, im Schlußwort auf der 4. Tagung des Zentralkomitees gegeben. Hier wurde

der Standpunkt des Zentralkomitees zur Preispolitik dargelegt und beschlossen, daß bei der Durchführung des Planes 1972 und des Fünfjahresplanes folgende Grundsätze einzuhalten sind:

- Im Zeitraum des Fünfjahresplanes 1971—1975 dürfen keine Verbraucherpreise für Konsumgüter erhöht werden.
- Die Versorgung der Bevölkerung mit Waren in den unteren und mittleren Preisgruppen ist in den entsprechenden Mengen, Sortimenten und Qualitäten zu gewährleisten. Das soll vor allem durch zweckmäßigen Einsatz von herkömmlichen Rohstoffen und entsprechenden Fasermischungen erreicht werden.
- In den Sortimenten, bei denen in den kommenden Jahren durch den wachsenden Einsatz synthetischer Fasern die Anteile in den hohen Preisgruppen besonders steigen, sind die Verbraucherpreise durch Verminderung der Kosten der Verbrauchsabgabe an den Staatshaushalt und der Handelsspanne zu korrigieren.

Ganz allgemein ausgedrückt geht es bei der Sicherung der Preisstabilität also darum, daß sich unsere Bürger im Jahre 1975 für das gleiche Geld die gleiche Menge an Waren und Leistungen kaufen können wie heute. Jede Markterhöhung des Lohnes, der Prämie und der Renten dient somit der weiteren Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus. Aus den auf dem 4. Plenum dargelegten drei Punkten geht hervor, daß es sich dabei sowohl um neue von der Regierung zu lösende Aufgaben als auch um Maßnahmen handelt, die in jedem Betrieb eine Rolle spielen müssen. Die Sicherung der Stabilität der Verbraucherpreise erfordert vielfältige Maßnahmen.